

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 2

Artikel: Schweizer Schnitte auf der Igexo

Autor: Reims, Martina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Designerinnen Simone Klemm, Stefania Samadelli, Erica Matile, Andrea Hostettler, Anja Boije und Ida Gut (v.l.n.r.)

Foto: Livio Piatti, Igemo

Schweizer Schnitte auf der Igemo

Die hohe Schneiderkunst unter Beweis stellen haben sich sechs junge Schweizer Designerinnen zum Ziel gesetzt. Und was Ida Gut (*Rundum*), Erica Matile (*Errica Matile*), Anja Boije und Andrea Hostettler (*Viento*) sowie Stefania Samadelli und Simone Klemm (*Paradies des Innocents*) bei der Düssel-

dorfer Igemo vom 5. bis 7. März auf den Laufsteg brachten, war doch sehr ausgefeilt.

Eine sehr individuelle Linienführung zieht sich wie ein roter Faden durch mehrere Saisons der Kollektion Viento. Die Modelle sind so gestylt, dass sie zum einen klassisch und zum anderen

doch sehr modern wirken. So interpretiert sind zum Beispiel nachtblaue Chinzmodelle, die die Körperperformen durch verschiedene Lagen und Silhouetten betonen.

Ein besonderes Ärmelsystem hat Rundum entwickelt. Schmeichelnd wirkt die Schnittechnik aus dem Rücken heraus über die Schulterblätter. Darüberhinaus vermitteln viele horizontale Nähte sowie der Trapezlook einen stehenden Eindruck der Modelle, die häufig in zurückhaltenden Farben gearbeitet sind.

In die Märchenwelt schweift Erica Matile gerne ab. Dies äussert sich durch barocke Kleider aus Spitze und Samt und vielen kurvenreichen Paspelnähten oder schmeichelnden Mänteln mit interessanten Doppelschalkragen.

Die Blusen haben es Paradies des Innocents angetan. Chiffon in den ausgefallensten Linienführungen und Schnitttechniken, die fast bis zu Mänteln reichten wurden präsentiert.

Interessant ist bei allen Designerinnen der Aspekt, dass ausschliesslich in der Schweiz produziert wird. Doch erhoffen sich alle durch die Präsentation auf der Igemo den Sprung in das internationale Geschäft. *Martina Reims*

Igemo Düsseldorf – New Collections

Mit grossem Erfolg sind die trendsicheren Modethemen für die Saison Herbst/Winter 95/96 auf der CPD akzeptiert worden. Nach ersten Orders und intensiver Information auf der CPD wurden neue Themen präsentiert und mit aktuellen Sofortprogrammen ergänzt.

Cinderella – Das moderne Aschenputtel

Das Trend-Thema «Aschenputtel» überzeugt durch Kontraste. Die perfekten Schneiderkostüme stellen sich als Protagonisten des Neo-Chic vor, mal körperbetont, mal körperumspielend, sowohl einreihig als auch zweireihig. Variabel bleibt die Länge, von kurz bis kniekurz

und knöchellang. Wiederauferstanden ist die weite Marlene-Dietrich-Hose, vorgezugsweise kombiniert mit taillierten Jacken. Im Kontrast stehen lange Jacken in Redingote-Form, die über Röcken und Kleidern getragen werden.

Chasuble und Schürzenkleider zeigen sich weiterhin im Aschenputtel-Stil. Eine Renaissance erlebt die Bluse, die ideale Ergänzung zu Kostümen, Hosenzügen, Schürzenkleidern und Chasuble. Kragen und Manschetten machen Karriere, sie wirken dekorativ bis maskulin und werden mit Krawatten und Schleifen ergänzt. Die perfekte Silhouette zu strengen, maskulinen Stoffen. Auch die Farben halten sich zurück. Aschenputtel bevorzugt Non-

Colours. Braun ersetzt Schwarz, Grau bleibt, belebt durch Akzente in Orange, Pink und Tiefviolett.

Am Abend lebt Aschenputtel auf. Es glänzt in Satin und Metalloptik und zeigt Figur in Stretch. Weiblichkeit auf der ganzen Linie. Die Lieblingssilhouette ist die Prinzessform, meist als Kleid und ergänzt durch Jacken, Pullis und Shirts. Aschenputtels Abendgarde-robe lebt vom Kontrast der Materialien: Lurex zu haarigen Qualitäten, superkurze Tops aus Chenille zu perlmutt-schimmerndem Vinyl.

Sleeping Beauty – Alias Dornröschen

Romantik pur in der Lieblingsform der Saison, der Prinzesslinie. Mal als echte Schnittlinie, mal optisch hervorgerufen